

## GENUSS UND HANDWERK

### 1 Perlen aus Manacor

Eines der bekanntesten Produkte Mallorcas sind Kunstperlen, die in Manacor hergestellt und unter dem Namen Majorica®-Perlen in den Handel kommen. Sie sehen wie echte Perlen aus, sind aber preiswerter.



### 2 Sobrasada de Mallorca

Eine der lokalen Delikatessen schlechthin ist die Sobrasada de Mallorca. Die luftgetrocknete, streichfähige Rohwurst aus Schweinefleisch, Salz, Pfeffer und Paprika wird von den Einheimischen mit Brot oder Crackern gegessen.

### 3 Gató de almendra

Der mallorquinische Mandelkuchen, Gató de almendra, wird ohne Mehl gebacken, stattdessen kommen gemahlene Mandeln in den Teig, was ihn herrlich saftig macht. Er wird traditionell mit Puderzucker bestäubt.



### 4 Ensaimada de Mallorca

Die Ensaimada de Mallorca gilt als Star mallorquinischer Backkunst und kann zum Frühstück, Dessert oder als Snack genossen werden. Diesen zuckerbestreuten Schmalzkuchen in Form einer Schnecke gibt es quasi in jeder Bar und Bäckerei.

### 5 Hierbas

Hierbas ist ein beliebter, anisaltiger Kräuterlikör, der oft nach alten und geheimen Familienrezepten hergestellt wird. Er enthält neben Anis heimische Kräuter wie Zitronenstrauch, Rosmarin, Kamille, Fenchel sowie Orangen und Zitronen. Die Farbe variiert von Bernsteinengelb bis grünlich.



### 6 Olivenöl

Mallorquinisches Olivenöl gilt als eines der besten der Welt. Es wird aus den Sorten Mallorquin, Arbequina, Empeltre und Picual hergestellt und kann je nach Herstellung und Zusammensetzung einen eher süßen, einen fruchtigen oder einen bitter-würzigen Geschmack haben.

### 7 Lederwaren

Jacken, Schuhe, Taschen, Geldbörsen – auf Mallorca kann man alles kaufen, was aus Leder hergestellt ist. Produziert werden die hochwertigen Lederwaren v.a. in Inca. Hier findet man auch die grösste Auswahl und in einem der vielen Outlets kann man Schnäppchen machen.

Die wunderbare Landschaft und ein ausgezeichnetes Radwegenetz machen Mallorca zu einem Eldorado für Radsportler.



# Von entspannt bis

Dass Mallorca als Strand- und Partydestination beliebt ist, weiss jeder. Doch wer das echte, authentische «Malle» kennenlernen will, sollte die Baleareninsel mit dem Velo entdecken.

Christiane Neubauer

**W**ie eine Skulptur, unbeweglich und starr, steht der Silberreier im flachen Wasser. Selbst als wir mit unseren Velos anhalten und uns mit gezückter Kamera langsam dem Ufer nähern, rührt er sich nicht. Der Raubvogel, der allein wegen seiner Grösse imponiert, hat offenbar nur seine Beute im Blick. Plötzlich stösst er mit seinem langen, gelben Schnabel zu – vergeblich, dieses Mal zumindest.

Begegnungen mit Tieren sind nichts Ungewöhnliches, wenn man zu Fuss oder mit dem Velo im Naturpark s'Albufera auf Mallorca unterwegs ist. Er ist das grösste Feuchtbiotop der Baleareninsel und bietet zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Über zweihundert verschiedene Vogelarten kann man hier beobachten, darunter seltene Spezies wie Fischadler, Kammlässhühner oder die vom Aussterben bedrohte Teichralle – ein Paradies für Ornithologen also.

Für uns ist die Fahrt durch den Naturpark s'Albufera der vorläufige Höhepunkt einer erlebnisreichen Veloreise, zu der wir vier Tage zuvor an der Playa de Palma gestartet sind und die uns einmal rund um Mallorca führen wird. Knapp 350 Kilometer verteilt auf sieben Tagesetappen liegen vor uns. Jede Etappe ist zwischen 40 und 65 Kilometer lang. Für Pausen bleibt also genug Zeit – sei es für ein Bad im

Mittelmeer, einen Bummel durch eines der charmanten Dörfer im Hinterland oder ein Picknick am Strand.

Wir geniessen unseres am zweiten Tag an der Playa Es Trenc. Naturbelassen und unverbaut, zählt dieser Strand an der Südküste mit seinem weichem, weissem Sand zu den schönsten der Insel. Das Wasser schillert in Türkis-Tönen. Man kann Südsee-Feeling also auch in Europa erleben. Ausser uns ist an diesem Werktag in der Vorsaison kein Mensch zu sehen – abgesehen von Wind- und Kitesurfern, die mit ihren Brettern durch die Wellen pflügen.

#### Momente von Exklusivität erleben

Immer wieder erleben wir auf unserer Velo-Rundfahrt solche Momente von Exklusivität, von der Mallorca-Besucher in den Touristenhochburgen nicht zu träumen wagen: Menschenleere Strände in abgelegenen Buchten, ruhige Gassen in Städtchen im Hinterland, in denen die Ladenbesitzer für uns – zumindest gefühlt – den roten Teppich ausrollen, und halb leere Restaurants mit Kellnerinnen und Kellnern, die sich Zeit für ein Schwätzchen nehmen. Das Restaurant «Can Salom» am Plaza Mayor im Herzen von Petra, einem maleri-

schen Städtchen in Zentral-Mallorca, ist so ein Ort. Seit 1969 bewirbt der Familienbetrieb hungrige und durstige Gäste. Und hier schmeckt Pamboli, eine mallorquinische Spezialität, besonders gut. Klassisches Pamboli besteht aus einer Scheibe Landbrot, das geröstet und mit Olivenöl, Rosmarin, Knoblauch und klein geschnittenen Tomaten bestrichen wird. Köstlich!

#### Blumentepiche und Berge

Von Petra aus radeln wir weiter über Santa Margalida bis nach C'an Picafort und damit durch eine der bezauberndsten Landschaften der Insel. Wir rollen durch fruchtbare Ebenen, auf denen Johannsbrot-, Mandel-, Orangen-, Zitronen- und Granatapfel- und Olivenbäume gedeihen, das bizarre Tramuntana-Gebirge immer im Blick, das die Szenerie einrahmt. Die rostrote Erde ist von Blumentepichen bedeckt und im Windschatten der Bruchsteinmauern taumeln Schmetterlinge von Blüte zu Blüte, als hätten sie zu viel Sangria getrunken.

Im nächsten Etappenziel C'an Picafort bleiben wir zwei Nächte. Denn von hier aus wollen wir auf einer 40 Kilometer langen Rundtour den Nordosten Mallorcas erkunden, der gleich mehrere Attraktionen zu bieten hat, u. a. den eingangs erwähnten Naturpark s'Albufera, das Cap Formentor am nördlichsten Punkt der Insel sowie die historische Altstadt von Alcúdia, die



Zwischen Sa Ràpita und Colònia Sant Jordi gelegen, beherbergt Mallorcas Süden ein echtes Juwel: Der lang gezogene, feinsandige Strand Es Trenc gilt als der schönste der Insel.





Das Bergdorf Valldemossa ist ein Schmuckstück im Tramuntana-Gebirge. Es liegt in einem grünen Tal und beherrscht ein Kartäuserkloster aus dem 14. Jahrhundert. Ein Bummel durch die romantischen Gassen, vorbei an blumengeschmückten Häusern, lohnt sich.

# rasant



**Hauptstadt** Palma de Mallorca

**Fläche** 3640 km<sup>2</sup>

**Einwohner** 912 171 (2020),  
243,1 Einwohner pro km<sup>2</sup>

**Inselgruppe** Balearische Inseln  
(Spanien)

**Amtssprache** Katalanisch, Spanisch

**Höchster Berg** Puig Major (1445 m)

durch das berühmte Tramuntana-Gebirge, das seit 2011 zum Unesco-Weltkulturerbe gehört, und entlang der Steilküsten im Westen der Insel – eine Strecke, die mit atemberaubenden Ausblicken aufs Meer geradezu wuchert. Oberhalb und unterhalb der Strasse klammern sich immer wieder ockerfarbene Häuser an den Hang, die von uralten Steineichen und zerzausten Palmen eingerahmt werden. Die Wolfsmilch steht in voller Blüte und zaubert hellgrüne Farbtupfer in die Landschaft, die vom Dunkelgrün der Kiefernwälder und dem Azurblau des Meeres dominiert wird.

Die letzte Etappe ist recht anspruchsvoll – mit mehreren, auch längeren Steigungen. Für die Mühsal wird man jedoch durch wunderbare Panoramen entlohnt – und mit den Attraktionen entlang dieser Strecke, darunter das Bergdorf Valldemossa mit seinen romantischen Gassen sowie das nicht weniger pittoreske Deia.

«Wenn du das Paradies ertragen kannst, dann komm nach Mallorca» – das schrieb die amerikanische Autorin Gertrude Stein 1929 einem Freund, dem Autor Robert Graves. Dieser folgte ihrem Ruf. Graves lebte bis zu seinem Tod 1985 in Deia. Zuvor hatte er das 650-Seelen-Dorf zu einem Treffpunkt für Maler, Dichter und Schauspieler gemacht. Graves' Wohnhaus ist heute ein sehenswertes Museum.

Als wir Deia und Valldemossa erkunden, ist es sonnig und das Thermometer zeigt 25 Grad. Ideale Bedingungen also für das grosse Finale, die rasante Abfahrt nach Palma de Mallorca. Der Fahrtwind pfeift uns aber trotz Sonnenschein so eisig um die Ohren, dass wir zum Abschluss dieser wunderbaren Veloreise dann doch noch Handschuhe und Stirnbänder aus den Satteltaschen holen.



Oliven, Käse und andere Köstlichkeiten findet man auf den Wochenmärkten. Besonders beliebt sind der in Alcúdia, Sineu, Artà und Santa Maria del Cami.



Typisch für Mallorcas Osten sind die kleinen Buchten, Calas genannt. Schön baden kann man z. B. in der Cala Gat (übersetzt: Katzenbucht), mit feinem Sand, glasklarem Wasser und von bewaldeter Felsküste umgeben.

sich mit dem Attribut schmücken kann, die am besten erhaltene mittelalterliche Stadt der Insel zu sein.

### Atemberaubende Ausblicke

Als wir am übernächsten Tag Richtung Inca starten, liegen zwei Etappen vor uns, die man ohne Übertreibung als den Höhepunkt dieser Veloreise bezeichnen kann. Denn wir werden über eine der schönsten Küstenstrassen Europas pedalieren: Die MA-10 führt

## KURZ UND KNAPP

### Hinkommen

Mallorca wird auch in der Nebensaison von Schweizer Flughäfen aus direkt angefliegen, u. a. Swiss, Easyjet, Eurowings und Vueling. Flugzeit: ca. 2 Stunden. Wer mit Auto oder Bahn anreisen möchte, kann z. B. ab Dénia-Barcelona oder Valencia die Fähre nehmen. Fahrpläne und Infos: [www.trasmediterranea.es](http://www.trasmediterranea.es) [www.balearia.com](http://www.balearia.com)

### Rumkommen

Mallorca bietet sehr gute Voraussetzungen für ausgedehnte Radtouren, weshalb viele Radsportprofis zum Trainieren dorthin reisen. Ein ausgeschildertes Radwegenetz von 1250 Kilometern zieht sich quer über die Insel. Geradelt wird in der Regel auf verkehrsarmen Nebenstrassen und auf überwiegend asphaltierten Wirtschaftswegen. Achtung: Helm ist Pflicht. Wer sich nicht daran hält, zahlt bis zu 200 Franken Busse.

### Unterkommen

Palma: Riu Festival, frisch renoviertes Hotel in der Nähe des Flughafens und nur wenige Gehminuten vom Strand entfernt. [www.riu.com/de](http://www.riu.com/de)

Colònia de Sant Jordi: Hotel Honucai, komfortables Boutique-Hotel an der wunderschön angelegten Promenade im Zentrum des ehemaligen Fischerdorfes. [www.hotelhonucai.com/de](http://www.hotelhonucai.com/de)

Alcúdia: Petit Hotel – dieses charmante kleine Hotel liegt innerhalb der von Mauern geschützten Altstadt.

[www.cancalcohoteles.com/alcudia-petit](http://www.cancalcohoteles.com/alcudia-petit)

Port de Sóller: Hotel Es Port, Unterkunft mit historischem Charme, Wellnessbereich und üppiger Gartenanlage. [www.hotelesport.com](http://www.hotelesport.com)

### Veranstalter

«Mallorca – die grosse Rundfahrt» gibt es bei Eurobike Reisen (8 Tage ab 929 Franken p. P.). Inklusive: ÜF, Gepäcktransfer, Routenbeschreibung, Navigations-App und GPS-Daten, Transfer ins Tramuntana-Gebirge, Mittags-Snack, Paella-Menü inkl. Wein. [www.eurobike.at](http://www.eurobike.at)

Wikingereisen bietet eine geführte Gruppenreise durch Mallorcas idyllischen Süden per E-Bike an, 8 Tage ab 1796 Franken p. P. [www.wikingereisen.de](http://www.wikingereisen.de)

### Allgemeine Infos

[www.spain.info/de/region/mallorca-insel](http://www.spain.info/de/region/mallorca-insel)

## Mandelblüten statt Schnee

Zwischen Ende Januar bis etwa Mitte März kann man auf Mallorca ein faszinierendes

Naturschauspiel erleben: die Mandelblüte. Rund sieben

Millionen Mandelbäume gibt es auf der Insel. Deren Knospen verwandeln die Landschaft in einen Traum aus Rosa und Weiss. Die ersten Mandelbäume brachten die Mauren im 10. Jahrhundert auf die Insel. Der Legende nach liess sie ein Mauren-Fürst pflanzen, um seine aus der Sierra Nevada stammende Liebste zu trösten, die sich auf Mallorca nach Schnee sehnte. Herabrieselnde Blütenblätter sollten sie an den Schneefall ihrer Heimat erinnern. Heute zählt Mallorca zu den grössten Mandelproduzenten weltweit, eine Entwicklung, die das Landschaftsbild der Insel prägt.